

PRESSEMITTEILUNG

Dezember 2021

ARCHITEKTUR

Made in Düsseldorf #4: Frauke Dannert / Irmel Kamp / Isa Melsheimer / Arne Schmitt

***Made in Düsseldorf* ist eine Ausstellungsreihe der Stadtparkasse Düsseldorf in Kooperation mit dem NRW-Forum. Sie widmet sich zeitgenössischen Künstler*innen, die durch ihr Studium, ihren Wohnort oder durch künstlerische Inhalte in Verbindung mit Düsseldorf und dem Rheinland stehen. Die vierte Ausgabe mit dem Titel **ARCHITEKTUR** thematisiert vom 11. Februar bis 13. März 2022 anhand von vier künstlerischen Positionen architekturtheoretische Fragen: Frauke Dannert, Irmel Kamp, Isa Melsheimer und Arne Schmitt untersuchen, wie sich Geschichte in Architektur einschreibt, und welchen Einfluss sie auf die Menschen hat, die in und mit ihr leben.**

Zwischen utopischen Architekturentwürfen und der Realität der Nachkriegsmoderne: Die vier Künstler*innen setzen sich inhaltlich, technisch und konzeptuell mit Theorie und Geschichte der Architektur auseinander.

Die Aachener Fotografin **Irmel Kamp** (*1937 in Düsseldorf) nahm zwischen 1978 und 1981 systematisch Bauten in Ostbelgien auf, deren Fassaden mit Zinkblechen aus der nahegelegenen Zinkmine in La Calamine, Kelmis, verkleidet sind. Diese Zinkblechfassaden, von denen heute nur noch wenige existieren, geben der leicht hügeligen Landschaft des „Butterländchens“ eine spezielle ästhetische Prägung. Keine Fassade gleicht der anderen und das nahe Umfeld wird immer mit einbezogen, sodass sich Kenntnisse über Landschaften, Bewohner und ihre Lebensweisen ergeben.

Während Irmel Kamp die Gebäude in ihrer Gesamtheit ablichtet, um Architektur zu archivieren und zu dokumentieren, greift **Arne Schmitt** (*1984 in Mayen) Details heraus und verhandelt auf abstrakte Weise politische und soziale Fragestellungen sowie die

PRESSEKONTAKT

Katharina Grote
Kuratorin
T +49 (0)211-878 1395
katharina.grote@sskduesseldorf.de

STADTPARKASSE DÜSSELDORF

Berliner Allee 33
40212 Düsseldorf

PRESSEMITTEILUNG

Dezember 2021

psychologischen Dimensionen, die in den Reaktionen der Bevölkerung auf bestimmte Architekturen zutage treten. In der 9-teiligen Serie *Kunst nach 45* (2011) beschäftigt sich der Künstler mit Korrelationen zwischen öffentlicher Raumgestaltung, Architektur und Kunst der deutschen Nachkriegszeit.

Für die Details in ungeliebter Architektur interessiert sich **Frauke Dannert** (*1979 in Herdecke), die Fotografien aus ihrem Kontext herauslöst, um völlig neue Formen zu schaffen. Sie collagiert Abbildungen aus Printmedien oder eigenen Architektur Fotografien, darunter verschmähte Architektur des Brutalismus, vervielfältigt sie, zerschneidet die Ausdrücke und setzt sie zu neuen Bildern zusammen, wodurch sie das Potenzial traditioneller Formen der Architektur auslotet.

Isa Melsheimer (*1968 in Neuss) formt aus Glasfragmenten neue Objekte, anhand derer sie Utopien und Formenvokabular moderner Architektur thematisiert. In ihrer Arbeit *Zwischengebirge* (2009-2010) fügt sie zerschnittene Glasscherben zu alpinen Gebilden zusammen, die nicht zuletzt ein Zitat an die *Gläserne Kette* aufweisen, eine Gemeinschaft von Architekt*innen und Künstler*innen. In ihrem Werk stellt sie unter anderem die Frage, welche Sehnsüchte, ästhetischen Präferenzen und Ideologien sich in unseren Gebäuden manifestieren.

Zum Engagement der Stadtparkasse Düsseldorf

Seit 2017 unterstützt die **Stadtparkasse Düsseldorf** das NRW-Forum als Hauspartner. Kunstförderung und die Unterstützung von Kulturinstitutionen in Düsseldorf stellen für die Stadtparkasse einen wichtigen Teilbereich des gesellschaftlichen Engagements dar. Die im Rahmen der Hauspartnerschaft realisierte Ausstellungsreihe präsentiert im NRW-Forum jedes Jahr eine Auswahl an Neuerwerbungen aus der *Sammlung der Stadtparkasse Düsseldorf im Kunstpalast*. „Wir freuen uns, durch die Zusammenarbeit einen Teil der Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und mit neuen

PRESSEMITTEILUNG

Dezember 2021

Ankäufen, insbesondere fotografischer Werke, den Kunstpalast beim Ausbau seiner Fotografie-Sammlung zu unterstützen“, sagt Karin-Brigitte Göbel, Vorstandsvorsitzende der Stadtparkasse Düsseldorf.

In den 70er Jahren wurde die Kunstsammlung der Stadtparkasse Düsseldorf durch den damaligen Vorstandsvorsitzenden Fritz Kulins initiiert. Insbesondere Arbeiten von Düsseldorfer Künstler*innen, Studierenden der Kunstakademie und von bedeutenden Vertreter*innen der Düsseldorfer Kunstszene wurden aufgenommen. 2008 entstand durch eine Kooperation mit dem Kunstpalast die *Sammlung der Stadtparkasse Düsseldorf im Kunstpalast*, für die Werke von Künstler*innen angekauft werden, die durch Wohnsitz, Studium, persönliche oder professionelle Verbindungen einen Bezug zu Düsseldorf und dem Rheinland haben.

Die Ausstellung wird kuratiert von Katharina Grote, Kuratorin der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf (katharina.grote@sskduesseldorf.de +49 (0) 211 – 878 1395).

In Kooperation mit

